

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 3.

Sonntag den 4. Januar.

1863.

Chronik der Stadt Halle.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu H. E. Frauen: Montag den 5. Januar Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent Dryander.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Dienstag den 6. Januar Nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung. **Sämmtliche** Mitglieder des Vereins werden dringend ersucht sich dazu einzufinden. **Der Vorstand.**

Die Monatsconferenz des Diakonissenhülfsvereins findet Montag den 5. Januar früh 10 Uhr statt. Halle, den 3. Januar 1863.

Der Diakonissen-Hülfsverein.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Behufs Neuwahl des Ausschusses der Gesellen-Kasse für die Weber- und Wiler-, Knopfmacher- und Posamentirer-, Seiler-, Färber-, Hutmacher-, Tuchmacher-, Tuchbereiter-, Töpfer-, Bürstenmacher-, Seifensieder-, Fischer- und Schornsteinfeger-Gesellen lade ich die hier in Arbeit stehenden Gesellen gedachter Gewerke ein, sich

Montag den 5. d. M. Abends 8 Uhr in der Rathsstube auf dem Rathhause einzufinden. Mit Rücksicht auf die zur Wahl bestimmte Stunde

rechne ich auf zahlreiche Betheiligung der Wahlberechtigten.

Halle, den 2. Januar 1863.

Nummel, Bürgermeister.

Behufs Neuwahl des Ausschusses der Gesellen-Kasse für die Sattler-, Täschner-, Tapezierer-, Buchbinder-, Perrückenmacher-, Gerber-, Beutler-, Handschuh- und Rügenmacher-, Kürschner-, Maler-, Lackirer- und Vergolder-Gesellen lade ich die hier in Arbeit stehenden Gesellen gedachter Gewerbe ein, sich

Dienstag den 6. d. M. Abends 8 Uhr in der Rathsstube auf dem Rathhause einzufinden. Mit Rücksicht auf die zur Wahl bestimmte Stunde rechne ich auf zahlreiche Betheiligung der Wahlberechtigten.

Halle, den 2. Januar 1863.

Nummel, Bürgermeister.

Auction.

Mittwoch den 7. Januar e. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Hause **gr. Klausstraße Nr. 8** 2 Ladentische, 7 verschiedene Regale mit Kasten und Fächern, 1 Kaffeemühle, 1 Schreibpult und 1 Gaslampe mit zwei Brennern.

Elste, gerichtl. Auct.-Commiss. u. Taxator.

Auction

von Vieh- und Wirthschaftsgeräthen in **Möglich.**

Auf den 6. Januar l. J. sollen von Vormitt. 10 Uhr ab auf dem **Pretsch'schen Gute zu Mög-**lich 3 Pferde, 3 Kühe, 1 Droschke, 1 halbverdeckter Kutschwagen, 2 complete Ackerwagen (davon einer mit breiten Rädern), Pflüge, Eggen, Walze, 1 Partie Futterrüben u. dergl. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Sonntag den 4. Januar **frische Pfannkuchen** in der **Bemme'schen Bäckerei.**



Bekanntmachung an die Hausbesitzer.

Nach der Verordnung vom 14. October d. J. (Amtsblatt Nr. 49) soll jetzt mit der Ausführung des Gesetzes betr. die Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer vom 21. Mai 1861 vorgegangen werden. Ueber jedes Gebäude ist von dem Eigenthümer oder dessen Stellvertreter eine vollständige Beschreibung des Gebäudes und seiner Hofräume und Hausgärten mit Angabe der Miethserträge aus den Jahren 1853 bis 1862 nach einem Formulare aufzustellen, welches wir demselben nebst einer Anweisung zusenden und nach 8 Tagen wieder abholen lassen werden. Die ausgefüllten Formulare werden demnächst an Ort und Stelle revidirt und die unrichtig oder unvollständig ausgefüllten Formulare auf Kosten des Eigenthümers ergänzt oder neu aufgenommen. Es liegt daher zur Vermeidung von Kosten im eigenen Interesse der Hausbesitzer die Formulare richtig und vollständig auszufüllen und nöthigenfalls dabei sich der Hilfe eines Sachkundigen zu bedienen. Bei der Ausfüllung der einzelnen Spalten des Formulars ist die demselben beigefügte Anweisung sorgfältig zu beachten; auf der ersten Seite ist der Vor- und Zuname des Hauseigenthümers und dessen Stand oder Gewerbe einzurücken. Da die Abschätzung nach dem mittleren Ertrage der letzten 10 Jahre erfolgt, so liegt es im Interesse der Hausbesitzer namentlich auch die Erträge der früheren in diesen Zeitraum fallenden Jahre anzugeben.

Wir fügen ein Beispiel zur Ausfüllung des Formulars hier bei.

Kaufende Nummer.	Bezeichnung der einzelnen Gebäude, Hofräume und Gärten.	Nummer des Hypothekenbuchs.	Anzahl der Stockwerke.	Bauart der Umfassungswände.	Angabe der in den einzelnen Gebäuden befindlichen Räume, wie letztere abtheilungsweise zusammen benutzt werden.	Seit dem Jahre 1853 einschließlic hat der Eigenthümer an Mithie bezogen		Der durchschnittliche Miethswerth derjenigen Räume, für welche ein wirklich gezahlter Miethswerth nicht hat ermittelt werden können, ist anzunehmen nach dem Gutachten des Haus-eigen-thümers		Seit dem Jahre 1853 einschließlic ist das Gebäude verkauft worden		Angabe der Gesellschaft, bei welcher, und der Summe, für welche das Gebäude gegen Feuersgefahr versichert ist.	Bemerkungen.
						im Jahre	Rp.	auf Rp.	Ge-meinde-vor-standes	im Jahre	für Thaler		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
1	Wohnhaus (Vordergebäude mit Seitenflügel) mit Hofraum und Hausgarten.	18	3	Massiv	a) Im Erdgeschos: 4 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche; dazu 1 Keller, 2 Bodenkammern; b) im 1. Stockwerk: 4 Stuben, 1 Saal, 3 Kammern, 1 Küche; dazu 2 Keller, 2 Bodenkammern. c) im 2. Stockwerk: 4 Stuben, 1 Saal, 3 Kammern, 1 Küche; dazu 1 Keller, 1 Bodenkammer und der Hausgarten;	(1853/58 100 1859/62 120 1856/57 200 1858/60 250 1860/62 250 — — 150 150	— — — — — —	— — — — 150 150	1852	8000	Nach = München 8000 Thlr.	In dem Kaufpreise von 8000 Thalern sind anderweite Grundstücke zum Werthe von 2000 Thalern mit enthalten. Die Wohnung im 1. Stockwerk wurde vor dem Jahre 1856 vom Eigenthümer selbst bewohnt. Das 2. Stockwerk ist im Jahre 1856 neu aufgesetzt und wird seitdem vom Eigenthümer bewohnt. Der Hausgarten liegt unmittelbar am Hause, ist etwa 3/4 Morgen groß und wird vom Eigenthümer allein benutzt. Das Wohnhaus unter Nr. 2. auf dem Hofe ist 1856 neugebaut.	
2	Wohnhaus (Hintergebäude) rechts auf dem Hofe.		2	Fachwerk	a) im Erdgeschos: Stallung für 3 Pferde; b) im 1. Stockwerk: 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche; dazu 1 Bodenkammer.	1860/62 40 1859/62 50	— — — —	— — — —			1000		

Halle, den 29. December 1867.

Der Magistrat.



An- und Abmeldungen, Rechnungen, Facturen, Wohnungs-Contracte, Quittungen, letztere auch gebunden zu 500 Stück u. stets billig zu haben, nebst billigster Anfertigung aller Drucksachen bei **Louis Rosenberg**, Steindruckerei, Schmeerstraße Nr. 13.

Geschäfts-Öffnung.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebnste Anzeige, daß die Firma

E. Fleischer & K. Rapsilber, Neue Promenade Nr. 8, von heute ab aufhört, und ich auf meine alleinige Rechnung ein Tapeten- und Nouveaux-Geschäft, Markt und Kleinschmieden-Ecke Nr. 1 eine Treppe hoch, fortführen werde, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf mein alleiniges Geschäft gütigst übertragen zu wollen. Ich verspreche bei billigster Preisstellung reelle Bedienung.

K. Rapsilber, Kleinschmieden Nr. 1.

Frische Salzbutter, à 8 Sgr. pr. Pfd., von schönem Geschmack.

4 Pfd. für 1 Thlr.

Feinste Tafel-Alpenbutter, à U. 9 Sgr., 4 U. für 1 Pfd. 5 Sgr., empfiehlt

die **Butterhandlung v. Ferd. Wiedero**, Markt u. Bärgeassen-Ecke Nr. 1.

Holländische Bücklinge

in Körben u. Schocken billigst, à St. 5, 6 u. 8 &

Fette Kieler Sprotten,

à U. 10 Sgr., empfing und empfiehlt

J. Kramm.

Ein im guten Stande befindliches Wohnhaus mit 4 Stuben, 6 Kammern, 4 Küchen, Werkstatt für einen Holzarbeiter, schönem Hofraum u. Brunnenwasser zu verkaufen. Das Nähere beim Zimmermeister **Taak**.

Tauben, Hühner nebst einem Tischerlessen-Hahn, Kaninchen, Comptoir-Pult nebst Schrankaufsatz u. Soldaten-Schränke verk. Nr. 29 gr. Brauhausgasse.

Risten, Schachteln und Brennholz fortwährend bei **Wilh. Müller**, gr. Sandberg Nr. 1. am Ende der Rathhausgasse.

Eine neue Hobelbank, eine Drehbank nebst Werkzeug, 2 große Radebohre, ein Sag Löffelbohre, auch noch andere Stellmacher-Werkzeuge, alles fast neu, steht zum Verkauf
Lange Gasse Nr. 29, 3 Treppen.

Eine Quantität Aepfel- und Birnbäume, welche sich für Tischler eignen, sind zu verkaufen
Schmeerstraße Nr. 20, 2 Tr.

Ein **Wäschkoffer** steht zum Verkauf
Glauchau, Saalberg Nr. 14.

Ein gutgehaltener Kleiderschrank zu verkaufen
Rannische Straße Nr. 13.

Gute mehltreiche blaue und weiße Kartoffeln sind zu haben
alter Markt Nr. 5, im Keller.

Zwei halbjährige gute Landschweine stehen zum Verkauf
Oberglauchau Nr. 31.

Ein fast noch neues Kinderbett zum Verkauf
Brunnengasse Nr. 11 unten rechts.

Weidenplan Nr. 10 ist eine große Schlachte-Wanne zu verkaufen.

Ein Portemonnaie mit Geld verloren. Gegen Belohnung abzugeben daselbst.

Ein schweres fettes Schwein verkauft
S. Jordan in Trotha.

Milch-Verkauf.

Es wird eine passende Persönlichkeit aus der Stadt gesucht, welche den Verkauf von 2 bis 300 Quart Milch täglich in einem vom Lieferanten gemietheten Laden übernehmen kann. Hierauf Reflectirende wollen sich Donnerstag den 8. Januar Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gasthof „zum Kronprinzen“ melden.

Ein Haus, alte Prom., Schulb., f. ca. 5000 *R.*, 1 kleineres mit wen. Anz. w. zu k. gef. Off. werden kl. Ulrichsstraße Nr. 22 parterre erbeten.

Ein Haus mit Hofraum, 2—3000 *R.* werth, wird zu kaufen gesucht durch **Jeuner**, Löpferplan 2.

Knochen, Lumpen, altes Eisen, Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Zink, weiße Glasbrocken und Horntheile kauft zum höchsten Preis **Kaulenberg** 5.

Zur gütigen Beachtung!

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden die ergebendste Anzeige, daß ich mein Tapeten-Geschäft

Neue Promenade Nr. 8

auf meine alleinige Rechnung schon seit 2 Monaten unter der Firma:

E. Fleischer's Tapeten-Fabrik

fortführe.

Gleichzeitig bemerke ich, um Irrungen zu vermeiden, daß das Geschäft in seiner ganzen frühern Größe, mit den neuesten Mustern versehen und vervollkommnet ist.

Jeder Auftrag, auch der kleinste, wird von mir angenommen und nach besten Mitteln zeitig ausgeführt; gleichzeitig sichere ich meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden die allerbilligste Bedienung und Preisstellung.

Hochachtungsvoll

E. Fleischer.

Ein Stündchen der Täuschung bei Basch.

Motto: Der hölzerne Tisch kann Wein auch geben.

Im Grunde genommen ist es ein ganz eigenthümliches Ding um unsern Verstand. Wir sind geneigt, nur das als wahr und richtig anzunehmen, was wir begreifen können, und sprechen hochmüthig allem das Recht auf Existenz ab, das über unseren Horizont geht. Da kommt aber ein Mann, der über keine weiteren Hilfsmittel verfügt, als seine zehn Finger und einige unbedeutende Apparate, und führt vor unsern Augen Dinge aus, die alle Naturgesetze geradezu auf den Kopf stellen. Aber nicht nur, daß er vor uns experimentirt, sondern er läßt uns selbst Hand ans Werk legen, und Dinge verrichten, die uns gerade deshalb um so unbegreiflicher sind, als wir uns außerhalb aller Möglichkeit einer Täuschung zu befinden glauben. Wir legen selbst einen Thaler in ein Trinkglas, und auf des Zauberers Kommandowort beginnt dieser Thaler Polka und Walzer zu tanzen und beantwortet haarscharf alle an ihn gestellten Fragen. Vor unsern Augen verschwinden ein halbes Duzend Thalerstücke von einer Glasplatte, auf der wir sie vor einem Augenblicke noch gesehen haben, um in einen durchsichtigen, frei in der Luft schwebenden Glaskasten zu schlüpfen, der mindestens zwanzig Fuß von allem Lebenden entfernt ist. Frei vor uns stehend, holt Herr Basch Gott weiß woher, ein halbes Duzend riesiger Glasvasen mit lustig plätschernden Fischen eine um die andere hervor; aus einer mit Wasser gefüllten Karaffe gießen wir in leere Trinkgläser Wein, Punsch, Dinte, Milch, Kaffee, Brantwein, kurz Alles, was wir wollen, so lange der Vorrath reicht. Und das Alles geht mit einer

Leichtigkeit und Sicherheit, als ob es gar nicht anders sein könnte. Eine frei schwebende Trommel schlägt auf unser Kommando alle mögliche Märsche und zum Schlusse verwandelt sich ein Herr in eine Dame, ein Kunststück, das, wenn es umgekehrt möglich und für den allgemeinen Gebrauch einzurichten wäre, Herrn Basch den Dank manches Ehemanns sichern dürfte.

Ein Hauptreiz der Basch'schen Experimente besteht darin, daß fast alles, was er vorführt, nicht Bosco-Kopien wie bei den meisten seiner Kollegen sind, sondern wirklich neu und um so überraschender ist. Dabei versteht der Magier seine Vorträge durch eine geistreich anregende, humoristische Konversation zu würzen. Wir glauben mit gutem Gewissen jedem unserer Leser, der auf unsere Empfehlung hin sich in die Täuschung versetzen lassen will, im Voraus einen genussreichen Abend versprechen zu können.

Freyberg's Salon.

Sonntag den 4. Januar Nachmittags- und Abend-Concert. Anfang 3 $\frac{1}{2}$ u. 7 Uhr. Zur Auff. kommt: Duvert. 3. Op. „**Curvante**“ von E. M. v. Weber; Duvert. 3. Op. „**Der Wildschütz**“ von Lortzing; „**Die Reise durch Europa**“, Potp. von Conradi.

F. Fiedler.

Gesellschaft „Norma.“

Sonntag den 4. Januar c. Kränzchen in der **Cremitage** Abends 5 Uhr. **D. Vorst.**

Odeum.

Sonntag 4 Uhr **Tanzbergnügen.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)

